

## SYMPOSIUM

30. August 2019

Symposium: 15.30 Uhr

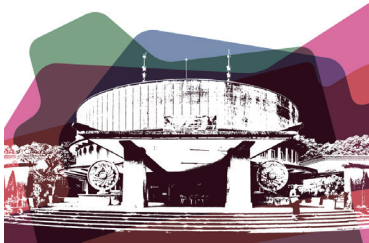
Anschließend Empfang: 21 Uhr

TAK im Aufbau Haus Berlin

# encounters with southeast asian modernism



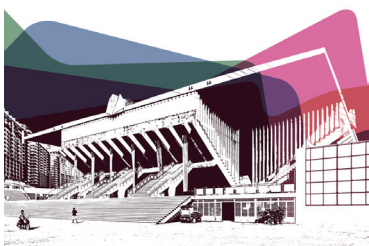
**jakarta**  
indonesien



**phnom penh**  
kambodscha



**singapur**



**yangon**  
myanmar

Im Jahr 2019 feiert das Bauhaus sein hundertjähriges Jubiläum. In einem Moment des Um- und Aufbruchs nach dem Ersten Weltkrieg lieferte die berühmte deutsche Kunst- und Architekturschule das ästhetische und architektonische Programm zum neuen demokratischen Staat und dessen sozialreformerischer und weltoffener Politik. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurden Konzepte des Bauhauses und der Architekturmoderne als Leitprinzipien des Wiederaufbaus und Neubeginns eingesetzt, deren Folgen bis heute das Bild der Städte prägen.

Auch in vielen Ländern Südostasiens markiert die Mitte des 20. Jahrhunderts den Beginn einer neuen Zeitrechnung: Die Unabhängigkeit von den Kolonialmächten war errungen. Junge Staaten wie Birma (heute Myanmar), Indonesien, Kambodscha und Singapur standen vor der Aufgabe, sich als Nationen neu zu konstituieren und eine eigenständige postkoloniale Identität im internationalen Kontext zu entwickeln.

Damit einher ging oftmals der Ansatz, diesen Neubeginn auch mittels Architektur und Städtebau auszudrücken. Die Architektursprache der internationalen Moderne versprach eine offene zeitgenössische Form, in der sich die Erwartungen an Fortschritt und Wohlstand spiegelte. Gleichzeitig bot sie die Möglichkeit, sich von den ehemaligen Kolonialmächten zu emanzipieren. So entstanden vor Ort lokale Ansätze, die universelle Gestaltungsideen der Moderne mit dem Wissen um die klimatischen Herausforderungen des Bauens in den Tropen und kulturellen Spezifika verbanden und bis heute die städtischen Räume mitbestimmen.

### ***Encounters with Southeast Asian Modernism***

beleuchtet im Kontext des Bauhausjahres 2019 Geschichte, Bedeutung und Zukunft der Moderne in ausgewählten südostasiatischen Städten. Die historische Umbruchsituation, den Aufbruch in die Unabhängigkeit nach der Kolonialzeit als Ausgangspunkt nehmend, erkundet *Encounters* mit Kuratorinnen und Kuratoren in Jakarta, Phnom Penh, Singapur und Yangon die Wirkungsgeschichte der Moderne im Spannungsfeld zwischen früher Globalisierung, lokalen Gegebenheiten und der Suche nach einer eigenen Identität.

SEAM Spaces – South East Asian Modernism Spaces – in Jakarta, Phnom Penh, Yangon und Singapur bilden das Herzstück des Projekts. Sie sind offene Räume, in denen gearbeitet wird und die der Vorstellung von Ideen, Materialsammlungen und der Diskussion dienen. Eine reisende Ausstellung bringt Beiträge aus den vier Ländern zusammen und bildet den Rahmen für die SEAM Spaces.

### **Symposium**

Als öffentlicher Auftakt des Projekts *Encounters with Southeast Asian Modernism* im Bauhausjahr erkundet ein Symposium in Berlin mit den Kuratorinnen und Kuratoren sowie weiteren internationalen Gästen die Geschichte und Gegenwart der Moderne in den ausgewählten Städten Südostasiens.

Ausgehend von den historischen Umbrüchen und den postkolonialen Situationen fokussiert das Symposium auf die Schnittstellen von Architektur, urbanem Raum und gesellschaftlicher Entwicklung im Kontext der Unabhängigkeit. Weitergehend werden die architektonischen Konzepte und ihre räumlichen Adaptionen vor dem Hintergrund der heutigen Relevanz für die Stadtgesellschaft bearbeitet. Jeder der vier gewählten Orte muss sich dabei mit eigenen Rahmenbedingungen und unterschiedlichen gesellschaftlichen Entwicklungsmodellen auseinandersetzen und diese hinterfragen:

- Wie entstanden die lokalen Modernen in Südostasien, welche Rolle spielte der internationale Diskurs für ihre Konstituierung, und welche Konzepte bieten sie heute an?
- Welche Versprechungen finden sich in den architektonischen Konzepten, welche Werte und Vorstellungen liegen diesen zugrunde, und welche Narrationen sind in der Gestaltung eingeschrieben?
- Kann aus einer lokalen Gestaltsprache, die oft an einen nationalen Identitätsdiskurs gekoppelt ist, wieder eine Aussage gelingen, die universelle Werte betont?

WEITERE TERMINE

**SEAM Space Phnom Penh**

10. – 13. Oktober 2019

Ausstellung bis 3. November 2019

**SEAM Space Jakarta**

21. – 27. Oktober 2019

Ausstellung bis 15. November 2019

**SEAM Space Yangon**

20. – 23. November 2019

**SEAM Space Singapur**

28. November – 1. Dezember 2019

Künstlerische Leitung  
Sally Below, Moritz Henning, Christian Hiller und Eduard Kögel

Projektpartner  
stadtkultur international ev

*Encounters with Southeast Asian Modernism* wird gefördert vom  
Auswärtigen Amt der Bundesrepublik Deutschland im Rahmen des  
Programms „100 Jahre Bauhaus“.

[www.seam-encounters.net](http://www.seam-encounters.net)

**sbca**



**100 years of  
bauhaus**

Kontakt  
sbca  
Prinzenstraße 84.2  
10969 Berlin

+49 30 695 370 80  
[mail@seam-encounters.net](mailto:mail@seam-encounters.net)



MIT BEITRÄGEN VON

**Avianti Armand**

Architektin, Avianti Armand Studio,  
Kuratorin, Architekturwissenschaftlerin,  
Jakarta, Indonesien

**Puay-Peng Ho**

Professor, Leiter des Department of  
Architecture, School of Design and  
Environment, National University of  
Singapore

**Sereypagna Pen**

Architekt, Stadtforscher, Leiter von  
The Vann Molyvann Project, Phnom  
Penh, Kambodscha

**Pwint**

Professorin, stellvertretende Leiterin  
des Department of Architecture, Yangon  
Technical University, Myanmar

**farid rakun**

Künstler, Forscher und Initiator,  
ruangrupa, Jakarta, Indonesien

**Setiadi Sopandi**

Architekt, Indra Tata Adilaras Architects,  
Kurator, Architekturwissenschaftler,  
Jakarta, Indonesien

**Shirley Surya**

Kuratorin für Design und Architektur,  
M+ Museum of visual culture,  
Hong Kong

**Lyno Vuth**

Künstler, Kurator, Künstlerischer Leiter  
von Sa Sa Art Projects, Phnom Penh,  
Kambodscha

**Johannes Widodo**

Associate Professor am Department of Architecture,  
School of Design and Environment, National University of  
Singapore

**Win Thant Win Shwin**

Architekt, Planer, Dozent am Department of Architecture,  
Mandalay Technological University, Myanmar

MODERATION

**Ute Meta Bauer**

Direktorin des Centre for Contemporary Art;  
Professorin an der School of Art, Design and  
Media at Nanyang Technological University,  
Singapur

**Eduard Kögel**

Kurator, Architekturwissenschaftler, Dozent, Berlin

VERANSTALTUNGSORT

TAK im Aufbau Haus  
Prinzenstraße 85 F  
10969 Berlin

Das Symposium wird in englischer Sprache durchgeführt.

Im Anschluss an das Symposium Empfang im Hof des TAK.

Der Eintritt ist frei. Um Anmeldung bis zum 28. August wird  
gebeten.

Weitere Informationen und Anmeldung:  
[mail@seam-encounters.net](mailto:mail@seam-encounters.net)